

Anfrage

Öffentlich

Datum

29. Nov. 2011

Nummer

1595/11

Absender

DIE LINKE.
Rathaus
38100 Braunschweig

Adressat

Oberbürgermeister Dr. Hoffmann
Platz der Deutschen Einheit 1
38100 Braunschweig

Gremium

Rat

Sitzungstermin

13.12.2011

Betreff

Evaluation Soziale Stadt

Mit Bekanntmachung vom 6. August 2001 ist die Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes Westliches Ringgebiet im Programmteil Soziale Stadt Braunschweig vom 19. Juni 2001 in Kraft getreten.

In § 1 wird der Zweck der Satzung beschrieben. Es heißt dort: „Zur Behebung städtebaulicher Missstände innerstädtischer Altbauquartiere und zur Verbesserung der Lebenssituation der Menschen in benachteiligten Stadtquartieren wird das in § 2 näher bezeichnete Sanierungsgebiet förmlich als Sanierungsgebiet Westliches Ringgebiet– Programmteil Soziale Stadt – im Sinne des Baugesetzbuches festgelegt.“

In diesem Sinne hat es in den letzten 10 Jahren eine Vielzahl von Baumaßnahmen gegeben, durch die der Stadtteil aufgewertet wurde. Neben der positiven Verbesserung des Wohnumfeldes hat dadurch aber auch die Gefahr der Verdrängung der angestammten Bewohnerschaft zugenommen. Diese Gefahr wurde insbesondere durch Bau und Planung der Stadtvillen an der Hohetorbrücke und dem ehem. Buchler-Gelände sowie anderer hochpreisiger Eigentumswohnungen möglicherweise noch verstärkt.

Vor diesem Hintergrund stellen wir folgende Fragen:

- 1. Wie viele Neubauten von Stadtvillen, Eigentumswohnungen und Einfamilienhäusern sind im Sanierungsgebiet seit 2001 entstanden?**
- 2. Wie ist das durchschnittliche Preisniveau dieser Neubauten im Vergleich zu anderen Stadtteilen?**
- 3. Welche Mittel werden von der Stadtverwaltung angewandt, um einer möglichen Gentrifizierung im Sanierungsgebiet entgegen zu wirken?**

Udo Sommerfeld
Fraktionsvorsitzender